

Evangelisch
in Geseke



blickkontakt

Dezember 2021
Januar / Februar 2022



3 Augenblick

Gedanken von Pfarrerin Kristina Ziemssen

6 Im Blickpunkt

Beauftragung zur Notfallseelsorge,
Erntedankfest

9 Durchblick

Ansprechpartner in der Gemeinde

10 Lichtblick

United4Rescue,
Jahreslosung 2022,
Brot für die Welt
Der Andere Advent
Kerzenaktion: Licht der Hoffnung
Kleidersammlung Bethel

16 Kirchenblick

Übersicht aller Gottesdienste der Gemeinde
im Dezember & Januar & Februar
Monatssprüche Dezember bis Februar
Termine in unserer Gemeinde
Die Krippe der 1000

23 Gemeindeblick

Taufen und Trauer in unserer Gemeinde
Spendenaktion: Häng dein Herz dran!
Projekt: Mein Herz hängt an der Orgel

27 Familienblick

Highlights aus dem Senfkorn-Angebot
Kinderseite aus „Benjamin“

22 Gruppenblick

„Gospel in Motion“ – ein Neubeginn!

30 Rückblick

Impressionen vom Ewigkeitssonntag

32 Ausblick

Der Maler als Interpret der Bibel:
Einladung zum Bibelfrühstück

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Auf den Strickern 43
59590 Geseke

Redaktion

Sven Leutnant, Stefanie Lappe,
Melanie Schlottmann, Katja Greuel,
Ulla Schieseck, Pfrin. Kristina Ziemssen
redaktion@evangelisch-in-geseke.de

Kontoverbindung Gemeinde

Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

blickkontakt ...

erscheint alle drei Monate, die aktuelle
Ausgabe in einer Auflage von 350
Exemplaren. Die Auslage erfolgt in:

Geseke Bodelschwingh-Haus,
Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-
Schule, Alfred-Delp-Schule, Seniorenheime,
Edeka Buschkühle, Edeka Paul, Volksbank
Geseke, Eine-Welt-Laden, Bäckerei Grundmann
(Marktplatz)

Störmede Christuskirche, Volksbank,
Bäckerei Grundmann im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt
werden. Anfragen bitte an das
Gemeindebüro.

Online-Version im Internet unter
www.evangelisch-in-geseke.de
>> **Gemeinde** >> **Gemeindebrief**

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit
*Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen,
die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief
veröffentlicht werden, dann können Sie dieser
Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns
bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse
mit:*

info@evangelisch-in-geseke.de

*Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine
Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.
Selbstverständlich können Sie es sich auch
jederzeit anders überlegen und den Widerspruch
wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies
bitte an die obige Adresse mit.*

Unser Titelbild

zeigt Kinder des Familienzentrums
Senfkorn beim Laternenumzug
an Sankt Martin.

Collage: Stefanie Lappe

Zweites Weihnachten mit Corona Weihnachtsgottesdienste

Die Gruppen treffen sich wieder
Gottesdienste

Unsere Gäste im Kirchenasyl

Jahreslosung 2022

„Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen“

Liebe Leserinnen und Leser,

nun gehen wir in den zweiten Winter unter der Überschrift „**Corona**“. Anders als erhofft haben die bis jetzt erfolgten Impfungen nicht ausgereicht, um gelassen auf das Weihnachtsfest zuzugehen. Im Gegenteil. Zurzeit sind die Zahlen so exorbitant hoch, dass wir wieder um das Weihnachtsfest bangen und jetzt Ende November wenige Tage vor dem 1. Advent wieder alles offen ist. Klar ist, dass wir Weihnachten auch in diesem Jahr nicht so feiern können, wie wir es Jahre zuvor gewohnt waren und es uns vertraut ist. Wer weiß, was in den nächsten Wochen bis Weihnachten noch geschieht. Vielleicht werden wir gezwungen sein, unsere Hoffnungen zurückzunehmen und mit erneuten Einschränkungen Weihnachten feiern zu müssen.

Ich spüre, wie wir alle müde daran werden, wieviel Kraft es uns kostet, nicht zu wissen, wie es in vier Wochen ist oder in vier Monaten. Wie wird es nächsten Sommer sein? Wie ernst die Lage nach wie vor ist, obwohl so viele geimpft sind, wurde mir deutlich, als Lothar Wieler (RKI) letzte Woche bei den hohen Inzidenzzahl von über 60.000 an einem Tag in allem Ernst sagte: „Von diesen 60.000 werden ganz sicher 400 sterben.“ Was für eine Aussicht! Uns muss klar sein, dass wir alle mit an der Verantwortung tragen, wie viele Menschen noch an Corona sterben werden. Deutliche Worte sind manchmal wichtig und an dieser Stelle notwendig. Ich bin froh, dass Herr Wieler uns diesen Spiegel vorgehalten hat.

Ich bitte darum, dass Gott uns in dieser Zeit **Gelassenheit** gebe und genug **Ernst** für die Lage und doch auch immer eine Portion **Fröhlichkeit**, damit wir nicht kirre werden.

So haben wir jetzt die **Weihnachtsgottesdienste** geplant, ohne zu wissen, ob wir sie wirklich so miteinander feiern können. Mein Dank geht an die Katholische Kirchengemeinde in Geseke. Sie ermöglicht uns, dass wir die Christvesper um 18 Uhr in der Stiftskirche feiern können. Vorher wird es um 16 Uhr einen Kindergottesdienst im Bodelschwingh-Haus geben, der vom Familienzentrum Senfkorn vorbereitet wird. Um 22 Uhr laden wir zum Gottesdienst in der Christnacht mit weihnachtlicher Musik ebenfalls ins Bodelschwingh-Haus ein. (S. 16)

Es war schön, dass sich seit dem Herbst die **Gruppen** wieder treffen können und davon auch reichlich Gebrauch gemacht haben. Nachdem es viele Monate recht ruhig war im Bodelschwingh-Haus, treffen sich nun wieder die Frauen der Frauenhilfe, der Brücke, der Männerkreis. Kirchlicher Unterricht findet wieder statt und wir konnten mit einer neuen zwanzigköpfigen Gruppe starten. Auch die Gymnastik-Gruppe der Damen kommt wieder zusammen. Montags erfüllen wieder die Trompeten- und Posaumentöne das Bodelschwingh-Haus.

Eine besondere Freude ist, dass nach langem mühevollen Suchen unser **Gospelchor** wieder eine Chorleiterin hat. Bettina Losse, die den Chor schon einmal vor rund 15 Jahren geleitet hat, bringt nun den Chor nach der langen Pause wieder in Schwung (S. 29).

Nachdem wir auch nahezu ein halbes Jahr keine **Gottesdienste** in Präsenz gefeiert haben, genießen es viele, wieder zum Gottesdienst zusammen zu kommen. Die Regelungen, die es gibt (Zurzeit 3G), haben sich bewährt und wir haben uns daran gewöhnt. Corona hat uns kreativ gemacht. Wir haben eine Form gefunden, das Abendmahl auch in der Pandemie miteinander zu feiern. Die Pandemie und wie sie sich bis in unser eigenes persönliches Leben auswirkt, hat uns deutlich gemacht, wie sehr wir einander brauchen. Ich spüre, dass die Menschen die Gemeinschaft im Gottesdienst wertschätzen.

Leider ist durch Corona das Flüchtlingsthema in den Hintergrund getreten. Bei unseren **Kirchenasylen** hat es keine Unterbrechung gegeben. Im Spätsommer war **Sahab** aus Afghanistan vier Wochen bei uns. Sein eigentlicher Kirchenasylplatz in Frankfurt war noch

belegt. Um ihn vor der Abschiebung zu bewahren, haben wir ihn bei uns aufgenommen.

Ende September kam **Ali** aus dem Iran zu uns ins Bodelschwinghaus. Inzwischen ist er zur Ruhe gekommen und lernt fleißig Deutsch. Er wird voraussichtlich bis Ende Januar bei uns bleiben.

Ganz aktuell gibt es eine gute Nachricht, über die wir uns sehr gefreut haben. **Javid** aus Afghanistan, dessen Kirchenasyl im Januar 2021 erfolgreich beendet werden konnte und der daraufhin wieder in die ZUE Hamm musste, hat eine Zuweisung nach Geseke bekommen. Dafür hatten wir uns Anfang des Jahres eingesetzt, ohne die Zusicherung zu bekommen. Nun wohnt er seit dem 25.11. im Lindenweg. Jetzt, wo er wieder vor Ort ist, können wir uns intensiver um ihn kümmern und ihn dabei unterstützen, einen Schulabschluss zu machen und eine Ausbildung zu beginnen.

Im Oktober haben wir unser Spendenprojekt **„Häng dein Herz dran“** begonnen. Wir haben alle Gemeindeglieder angeschrieben und sie gebeten uns zu helfen. Viele haben seitdem gespendet. Das macht mich sehr froh und zuversichtlich und ich sage hier ganz herzlich DANKE! Ich habe das Gefühl, dass wir es miteinander in den nächsten Jahren schaffen können, unsere Ziele zu erreichen. Bitte helft weiter mit. Weitere Informationen zur Spendenaktion „Häng dein Herz dran“ finden Sie ab Seite 24.

„WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.“

Das ist das biblische Wort aus dem Johannesevangelium (6,37), das uns für das nächste Jahr 2022 mitgegeben wird. Für mich öffnet sich mit diesem Wort eine Tür, durch die ich immer wieder neu eintreten kann. Ich werde nicht abgewiesen. Was für ein Versprechen! Was für eine Einladung! Ich bin gemeint. Ihr seid gemeint. Wir sind gemeint. Gut zu wissen, dass wir nicht abgewiesen werden, egal mit was für einem Päckchen wir da gerade ankommen. Das Kommen zählt. Dass wir uns auf den Weg gemacht haben. Dass wir darauf hoffen, an- und aufgenommen zu werden. Was für ein tröstliches und motivierendes Wort, das uns für die Monate des neuen Jahres den Rücken stärkt.

Ich wünsche allen eine gute Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein neues Jahr 2022 mit vielen glücklichen Momenten und offenen Türen. **Ihre Kristina Ziemssen**

Beauftragung als **Notfallseelsorgerinnen** Pfarrerin **Kristina Ziemssen** und **Presbyterin Stefanie Lappe**



Foto : Sven Leutnant

Im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, den 19. September 2021, wurden Pfarrerin Kristina Ziemssen sowie Presbyterin Stefanie Lappe in den Dienst der Notfallseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Soest-Arnsberg berufen. Als beauftragte Leitung waren Gabriele Frerk-Westphal und Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus zugegen.

"Ich habe mir fast die Augen ausgeweint, mein Leib tut mir weh."

Klagelieder 2, 11

Dies ist eine Reaktion in Notlagen, ganz gleich aus welchem Grund sie eingetreten ist. Oder ein Schweigen, weil der Schmerz lähmt.

Und genau in diese Lebenssituationen kommen die Mitarbeitenden in der Notfallseelsorge hinein.

❖ Sie sind diejenigen,
die wieder ein bisschen Sicherheit in die Lebenssituation bringen.

❖ **Sie hören Menschen zu,**
wenn sie reden möchten,
wenn eigentlich Unaussprechliches gesagt wird.

❖ **Sie halten das Schweigen aus,**
wenn die Not alle Worte verschlungen hat.

❖ **Sie halten Hände fest,**
wenn dieser Halt gewünscht und notwendig ist.

❖ **Sie sind ein Mund für die Stummen,**
denen die Not die Sprache verschlagen hat
und die manche Dinge nicht fragen können.

❖ **Sie sind da,**
wenn kein anderer mehr da ist oder noch da ist.

All diese Situationen habe ich selbst in den Jahren erlebt und ihr werdet dieses sicher auch erleben. Manches steht mir auch wieder vor Augen, auch wenn es schon lange zurückliegt.

Kurz gesagt: Weil Gott barmherzig ist, dürfen auch wir barmherzig sein und können dann für unseren Nächsten da sein – ganz gleich wer es ist, ob gläubig oder nicht, ob arm ob reich, ob schuldig oder nicht schuldig. Jesus hat das ganz knapp zusammengefasst: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Vielleicht kann man auch sagen: Sei du für einen anderen da, so wie du es dir für dich wünschen würdest.

Die Arbeit der Notfallseelsorge wird gerne mit der "Ersten Hilfe" verglichen. Es ist die erste Hilfe für die Seele, die erste Versorgung der Wunden. Die weitere Versorgung muss dann von anderen übernommen werden. In vielen Fällen sind dies dann die Gemeindepfarrerin, der Gemeindepfarrer, der Priester, die dann länger für die Seele sorgen können – sofern es gewünscht ist.

Aus der Predigt von
Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus

Erntedankfest

Am Sonntag, den 3. Oktober haben wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus gefeiert. Zur schönen Tradition ist es geworden, dass wir von den Gottesdienstbesuchern mitgebrachte, haltbare Lebensmittel für eine anschließende Spende an die Geseker Tafel sammeln. Darum haben wir auch in diesem Jahr gebeten.

Willi Pieper, der bei der Caritas Soest die Geseker Tafel leitet, freute sich erneut über die Gaben und war sehr dankbar. Immer wieder weist er darauf hin, dass man die Tafeln auch gut mit Geldspenden unterstützen kann: Die Fahrzeuge, die im Einsatz sind, um Lebensmittel abzuholen, müssen ja betankt werden – und es kommen hierfür einige Kilometer zusammen, bei zurzeit hohen und tendenziell steigenden Spritpreisen.

Das Presbyterium spendete daher bereits die Kollekte aus dem Gottesdienst vom 6. November für diesen Zweck und wählte für das kommende Jahr zwei weitere Termine hierfür aus, um Herrn Pieper und sein Team in ihrer so wertvollen Arbeit zu unterstützen.



P f a r r d i e n s t

Pfarrerin Kristina Ziemssen
kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02942-5747954

Pfarrerin Rebecca Basse
rebecca.basse@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02942-9875130

Pfarrer Sven Fröhlich
sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02947-3966

Pfarrer Wolfgang Jäger

Tel. 02943-2416

P r e s b y t e r i u m

Ansgar Breucker
ansgar.breucker@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 0176-44591598

Johann Dück
johann.dueck@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02942-4549

Jennifer Keuchel
jennifer.keuchel@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02942-9799065

Stefanie Lappe
stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 02942-8585

Sven Leutnant
sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 0163-6862678

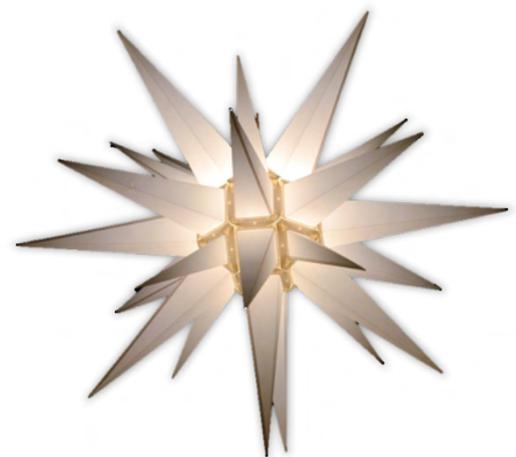
Karin Röhr
karin.roehr@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 0160-92264700

Dr. Stefan Schinzer
stefan.schinzer@evangelisch-in-geseke.de

Tel. 01525-6485025

Wir wünschen allen
eine **s c h ö n e** Adventszeit
sowie ein **f r o h e s & g e s e g n e t e s**
W e i h n a c h t s f e s t



Die **Evangelische Kirchengemeinde Geseke**
ist **Fördermitglied von United4Rescue**
und spendet regelmäßig



Spendenkonto:

United4Rescue - Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93 | BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
Verwendungszweck: Gemeinsam Retten





Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**
Johannes 6,37



B r o t f ü r d i e W e l t

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft – Gemeinsam für Klimagerechtigkeit

Zunehmende Hitzewellen, Dürreschäden, brennende Wälder und Flutkatastrophen haben uns gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir der Klimakrise gegenüberstehen. Sie betrifft uns alle, aber die Ärmsten trifft der Klimawandel am härtesten. Kaum ein afrikanisches Land ist so stark betroffen wie Simbabwe. Niederschlagsrekorde an einem Tag und immer längere Hitzeperioden gefährden die Kleinbauernfamilien wie die Diranis.

Jahrzehntelang warf die Ernte immer genug ab für die Familie – bis vor ungefähr 10 Jahren. Die Temperaturen stiegen, die Erträge ihrer Felder sanken. Die Regenzeit kam immer später und oft nur gering oder so heftig, dass die Felder regelrecht weggeschwemmt wurden.

Dass Evelyn und Gift Dirani heute wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken verdanken sie wie viele weitere Familien der Unterstützung von TSURO.

Vor rund 20 Jahren von Bauern und Bäuerinnen gegründet ist TSURO heute eine Institution im Osten Simbabwes. Mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt helfen aktuell 43 Mitarbeitende mehr als 1000 kleinbäuerlichen Familien mit dem Klimawandel zu leben und die Umwelt zu schützen. Welches Saatgut ist unter den veränderten Klimabedingungen am besten? Wie lässt sich der geringe Niederschlag effektiv nutzen? Wie lassen sich die Folgen von Stürmen minimieren? TSURO liefert auf diese Fragen Antworten und schult Bauern wie die Diranis, die ihr neues Wissen dann ihrerseits weitergeben.

Der Erfolg ist bei den Diranis schon von Weitem sichtbar. Dutzende Steinreihen schützen die Erde vor Erosion. Drei Jahre lang haben die Eheleute tausende kleine Kuhlen gegraben. So rauschen heftige Regenfälle nicht mehr ungebremst ins Tal, reißen die Pflanzen auf den Feldern nicht mit und die Erde bleibt länger feucht. In dem Schulungszentrum von TSURO erwerben die Diranis weitere wertvolle Fähigkeiten, die sie dann mit anderen teilen.

Die kleinbäuerlichen Familien in Simbabwe brauchen dringend die Unterstützung von Organisationen wie TSURO.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende Brot für die Welt, diese wichtige Arbeit vor Ort finanziell zu fördern und so den Menschen einen Weg aus der Armut in ein Leben in Würde zu ermöglichen!

Weitere Informationen:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/simbabwe-duerren-zyklone

Spendenkonto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Oder mit dem QR Code:



Evelyn und Gift Dirani haben dutzende Steinreihen angelegt und Tausende Mulden gegraben, damit der Boden bei Starkregen nicht weggeschwemmt wird.

Foto: Karin Schermbrucker, Brot für die Welt

„Der Andere Advent“ Ökumenische Morgenimpulse

28. November – 24. Dezember 2021
in der Stadtkirche St. Petri jeden Morgen um 9 Uhr

„Glaube, Liebe, Hoffnung, diese Drei ziehen bestirnt durch wüste Welt und ihre Sehnsucht ist groß. Glaube, Liebe, Hoffnung, diese Drei spüren der Menschen Einsamkeit, aber der Himmel ist nah. Denn in der Tiefe des nächsten Tals wird uns bis heute der Heiland geboren.“



Mit diesen Worten lässt das Andere-Zeiten-Team den Kalender beginnen. Das Titelbild erinnert an die Reise der Weisen aus dem Morgenland anlässlich der erahnten Geburt eines neuen Friedensstifters. Es passt in unsere Zeit. Wir kommen aus einer Wüste, einer entsagungsreichen Zeit und vertrauen darauf, dass etwas Neues beginnen kann.

Wir laden Sie auch in diesem Jahr ein, die Adventszeit anders zu gestalten. Wir wollen die Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung und inneren Stärkung wahrnehmen und uns nicht von der Hektik der Zeit anstecken lassen.

Erinnern wir uns noch daran, dass die Adventszeit ursprünglich eine Fastenzeit für Leib und Seele ist? Es ist gut, in diese Zeit hinein einen besonderen Akzent zu setzen. Der Kalender „Der Andere Advent“ enthält Meditationen und Anregungen für jeden Tag im Advent. Und wir laden Sie ein, in der Adventszeit Ihren Tag mit dem Ökumenischen Morgenimpuls zu beginnen.

Die Stadtkirche St. Petri ist offen für Ihren Tagesbeginn (Zugang durch den Glaskasten). Kerzen brennen, das Kalenderblatt des Tages ist aufgeschlagen, Sie können am Kerzentisch eine Kerze entzünden. Um 9 Uhr gibt es einen ökumenischen Morgenimpuls. Hier wird das Kalenderblatt gelesen, ein Text, ein Lied, ein Gedanke dazugestellt. Vor und nach dem Impuls haben Sie Zeit für einen Moment der Stille.

Herzliche Einladung zum „Anderen Advent“!
Astrid und Wilfried Tilles

Kerzenaktion "Licht der Hoffnung"



Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe
Vielleicht haben Sie selbst Freude an diesen Kerzen, vielleicht möchten Sie sie verschenken an Freunde, Nachbarn oder liebe Bekannte. Sie schenken mehr als eine Kerze, Sie geben Hoffnung und Solidarität. Mit dem Kauf der Kerzen der Aktion »Licht der Hoffnung« unterstützen Sie die weltweite Arbeit der DAHW. Sie helfen

Menschen, die es sich selbst nicht leisten können, Medikamente zu kaufen oder den Arztbesuch zu bezahlen. Sie helfen Menschen, die ohne Hilfe ausgegrenzt und einsam bleiben. Schwerpunkt der Arbeit ist die Heilung von Lepra- und Tuberkulosekranken in Asien, Afrika und Südamerika. »Licht der Hoffnung« Kerzen als »Licht der Hoffnung« – für Sie zuhause und für Menschen in den Projektländern der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe.

Wir verkaufen die Kerzen nach den Gottesdiensten.

KLEIDERSAMMLUNG

für



In der Zeit von

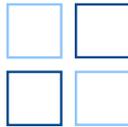
Dienstag, 25.01.2022 bis Dienstag, 01.02.2022

nehmen wir hier gerne Ihre Spenden entgegen:

Die Spenden werden in einem bereitgestellten
Anhänger auf dem Parkplatz
verstaut

Gemeindebüro

Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus
Auf den Strickern 43 - 59590 Geseke


Monatsspruch D e z e m b e r

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe,
ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14 (L)

L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

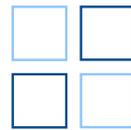
Gottesdienste im Dezember

- ❖ **05. Dezember | 2. Advent**
Pfarrerin Kristina Ziemssen
Abendmahl
- ❖ **12. Dezember | 3. Advent**
Pfarrerin Rebecca Basse
- ❖ **18. Dezember | 4. Advent**
Sa., 18 Uhr Pfarrerin Kristina Ziemssen
- ❖ **24. Dezember | Heiligabend**
16 Uhr Pfarrerin Kristina Ziemssen
18 Uhr Stiftskirche, Pfrin. Kristina Ziemssen, Posaunenchor
22 Uhr Pfarrerin Rebecca Basse
- ❖ **25. Dezember | Weihnachten**
Prädikant Sven Leutnant
Abendmahl
- ❖ **26. Dezember | Weihnachten**
10 Uhr Christuskirche in Erwitte
- ❖ **31. Dezember | Altjahresabend**
17 Uhr Pfarrerin Kristina Ziemssen
Abendmahl

Alle **Gottesdienste** finden **um 10 Uhr**
im Bodelschwingh-Haus statt – wenn nicht anders vermerkt.

Monatsspruch J a n u a r

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!
Johannes 1,39 (L=E)

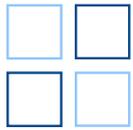


L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

Gottesdienste im Januar

- ❖ **01. Januar | Neujahrstag**
J a k o b i k i r c h e L i p p s t a d t
- ❖ **02. Januar | 2. So. n. d. Christfest**
P f a r r e r i n K r i s t i n a Z i e m s s e n
A b e n d m a h l
- ❖ **09. Januar | 1. So. n. Epiphantias**
P f a r r e r i n A s t r i d T i l l e s
- ❖ **15. Januar | 2. So. n. Epiphantias**
S a . , 1 8 U h r P f a r r e r i n K r i s t i n a Z i e m s s e n
- ❖ **23. Januar | 3. So. n. Epiphantias**
P r ä d i k a n t S v e n L e u t n a n t
- ❖ **30. Januar | Letzter So. n. Epiphantias**
P f a r r e r i n K r i s t i n a Z i e m s s e n

Alle **Gottesdienste** finden **um 10 Uhr**
im Bodelschwingh-Haus statt – wenn nicht anders vermerkt.



Monatsspruch **F e b r u a r**

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26 (L)

L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

Gottesdienste im Februar

❖ 06. Februar | **4. So.v.d. Passionszeit**
Pfarrer Sven Fröhlich

Abendmahl

❖ 13. Februar | **Septuagesimae**
PfarrerIn Kristina Ziemssen

❖ 19. Februar | **Sexagesimae**
Sa., 18 Uhr PfarrerIn Kristina Ziemssen

❖ 27. Februar | **Estomihi**
PfarrerIn Jutta Schorstein

Alle **Gottesdienste** finden **um 10 Uhr**
im Bodelschwingh-Haus statt – wenn nicht anders vermerkt.

Termine in unserer Gemeinde

- ❖ **Arbeitskreis Eine-Welt:** Mo.-Sa.: 10 – 12 Uhr, Mo.-Fr.: 15 – 18 Uhr
Bachstraße 7 | www.eineweltladen-geseke.de
- ❖ **Die Brücke** Mi., 08.12., 19 Uhr Weihnachtsfeier im Feldschlößchen
Mi., 12.01., 19 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Bratapfelessen
- ❖ **Frauenhilfe** Mi., 12.01., 15 Uhr Jahreslosung mit Pfarrerin Kristina Ziemssen
Mi., 02.02., 15 Uhr Weltgebetstaginfo (Pfarrerin i.R. Astrid Tilles)
- ❖ **Gospelchor** donnerstags, 19.30 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Katechumenen** dienstags, 15.45 Uhr Gruppe A
17.00 Uhr Gruppe B
- ❖ **Konfirmanden** Sa., 04.12., 10 – 14 Uhr Projekttag in Geseke
Sa., 22.01., 10 – 14 Uhr Projekttag in Anröchte
Sa., 19.02., 10 – 14 Uhr Projekttag in Anröchte
- ❖ **Männerkreis** Mi., 15.12., 12 Uhr Weihnachtsessen im Feldschlößchen
Mi., 19.01., 18 Uhr Treffen im Bodelschwingh-Haus
Mi., 16.02., 18 Uhr Treffen im Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Posaunenchor** montags, 19.45 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr, Bodelschwingh-Haus
freitags, 19.00 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ **Gymnastikkurs für Frauen 50+** montags, 15 – 16 Uhr Bodelschwingh-Haus,
- ❖ **Lektoren/Küster innenkreis** Mi., 02.02., Treffen um 18 Uhr, Bodelschwingh-Haus

Das ambitionierte Krippenprojekt wird weitgehend aus Mitteln des Kirchenkreises finanziert. Die Initiatoren freuen sich aber über eine Spende, mit der die Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis unterstützt wird.

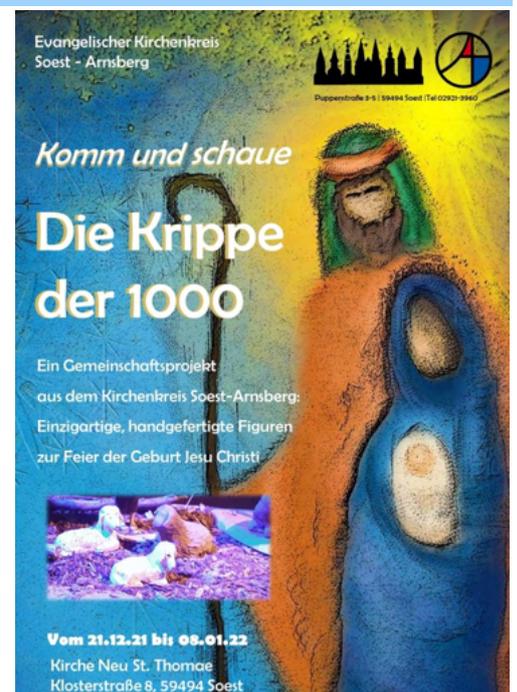
Spendenkonto der KD Bank:

DE06 3506 0190 0005 0050 00

Verwendungszweck:

Flüchtlingshilfe/Krippenprojekt

55100-210001-4820



Die Adventszeit

Die Zeit hat ihren Namen vom lateinischen Wort *adventus* = Ankunft.

Im Christentum wird das Wort Advent sowohl zur Bezeichnung der Ankunft Christi unter den Menschen als auch für seine erhoffte Wiederkunft gebraucht. Sie ist Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, deshalb spielt die Vorgeschichte von Jesu Geburt sowie Johannes der Täufer als Wegbereiter eine wichtige Rolle. Für den zweiten Aspekt von Advent, die Endzeit erhalten in den gottesdienstlichen Lesungen Texte in diesem Kontext Berücksichtigung.

Die ersten geschichtlichen Zeugnisse für eine Adventszeit gehen ins 5. Jahrhundert zurück. Ursprünglich begann diese Zeit am 11. November. Bis heute besteht zwischen den letzten Wochen des alten Kirchenjahres und dem neuen Kirchenjahr, dass mit dem 1. Advent beginnt, ein inhaltlicher Zusammenhang, die Ankunft Christi.

Die Bedeutung, die Christinnen und Christen der Adventszeit geben, drückt sich auch in oft poetischen Adventsliedern aus. So wird diese Zeit als Ankunft und Erscheinung der Menschenfreundlichkeit Gottes verstanden. Ein häufig verwendetes Bild ist die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem auf einem Esel.

Der Adventskranz ist vergleichsweise jung. Der Theologe und Sozialpädagoge Johann Hinrich Wichern, nach dem in Geseke eine Straße benannt ist, führte ihn ab 1839 in Hamburg ein.

Im Ganzen kann die Adventszeit gleichermaßen als Zeit der Erwartung, der Vorbereitung sowie von Umkehr und Neubeginn gesehen werden. Ihre liturgische Farbe ist violett.



Text : Peter Schütte



Die Krippe der 1000:

Ein gemeinschaftliches Weihnachtsprojekt des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg

Es soll ein ganz besonderer Anziehungspunkt in der vorweihnachtlichen und weihnachtlichen Zeit im Kirchenkreis Soest-Arnsberg werden. In phantasievoller und vielfältiger Darstellung wird eine Krippenlandschaft mit über 1000 Figuren Szenen des biblischen Lebens um Jesu Christi Geburt erschaffen.

Die Krippenlandschaft mit allen Figuren kann ab Dienstag, 21. Dezember, besucht werden. An diesem Tag wird die Krippe um 19 Uhr mit einer Andacht eröffnet. Anlässlich der Eröffnung spricht der Soester Bürgermeister Dr. Ruthemeyer ein Grußwort. In den Folgetagen wird die Kirche Neu St. Thomae regelmäßig geöffnet sein.

Am Sonntag, 2. Januar, ist ein ganz besonderer Krippentag geplant. Nach einem Gottesdienst mit Musik um 15 Uhr geht es zu einem Krippenrundgang durch die Kirchen Neu St. Thomae, St. Petri, Paulikirche, Wiesenkirche und den St. Patrokli-Dom. Am Samstag, 8. Januar, wird die „Krippe der 1000“ um 17 Uhr mit einem Gottesdienst beendet.

Hintergrund

Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Aktion keimte im Frühjahr. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Evangelischen Einrichtungen im Kirchenkreis soll gemeinsam etwas Einzigartiges für die Weihnachtszeit geschaffen werden, so der Plan.

Superintendent Dr. Schilling: „Es heißt, zur Krippe der Heiligen Familie durften schon damals alle Menschen kommen. Und so soll es auch im Jahr 2021 sein. Menschen aus dem gesamten Kreis Soest und dem Sauerland sind herzlich eingeladen zu kommen, um die Heilige Familie zu sehen. Jede/r macht sich von seinem Ort in der Gemeinde auf den Weg zur Krippe, auf den Weg zu Jesus – zum Glauben. Dabei geht er mit anderen zusammen los, beim gemeinsamen Formen und den feierlichen Sendungsgottesdiensten in der Ortsgemeinde und anschließend begegnet man wieder anderen an der Krippe und auf dem Weg.“ **Wie soll das geschehen?**

Eine ganze Kirche wird geöffnet, 1000 Figuren sollen dort stehen.

„Von überall aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sollen sie kommen. Sie werden so aussehen wie du und ich. Wir alle werden sie formen. Jeder – jede bei sich zuhause oder in der Gemeinde. Und am Ende kommen die Figuren alle zusammen“ schildert Superintendent Dr. Manuel Schilling die Idee.

Damit dies umgesetzt werden kann, erhalten im Herbst alle beteiligten Kirchengemeinden, Einrichtungen, Kitas und Schulen von Werl bis Medebach und von Sundern bis Geseke in der Woche vor Allerheiligen Ton. Dieser ist bis zur Pfarrkonferenz am Mittwoch, 10. November, für die jeweilige Gemeinde bzw. Einrichtung im Gemeinsamen Kirchenzentrum in Meschede abholbar.



Pädagogisches Konzept

Die Teilnehmer vor Ort formen daraus Krippenfiguren. Am Montag nach dem 4. Advent, 20. Dezember, werden die Figuren dann zur Kirche Neu St. Thomae in Soest gebracht. Dort wartet die Heilige Familie, die von der Bodelschwingschule in Soest hergestellt wird, auf die Gäste aus dem Kirchenkreis. Die Schar der über 1000 Tonfiguren steht über die Feiertage und den Jahreswechsel bis zum Samstag, 8. Januar, in der Kirche Neu St. Thomae. An diesem Samstag endet dann das Krippenprojekt mit einem Gottesdienst um 17 Uhr. Im Anschluss daran kehren die Figuren zurück in ihre Heimat und die Hände ihrer Schöpfer.

Der Kreation einher geht ein besonderes pädagogisches Konzept, das sich Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi und Gemeindepädagogin Cornelia Abdullah erdacht haben. Besonders angesprochen werden sollen u.a. Konfirmationsgruppen, Frauenhilfegruppen, Männerkreise, Gesprächsgruppen, aber auch Vorbereitungskreise innerhalb der Gemeinden sowie Kindertagesstätten.

Quelle: <https://www.evkirche-so-ar.de/aktuell/veranstaltungen/die-krippe-der-1000>



Aktion in Geseke

Wer sich an der Aktion beteiligen und gerne Krippenfiguren kreieren möchte, meldet sich bitte bei Pfarrerin Ziemssen, im Gemeindebüro oder bei unseren Presbyter*innen.

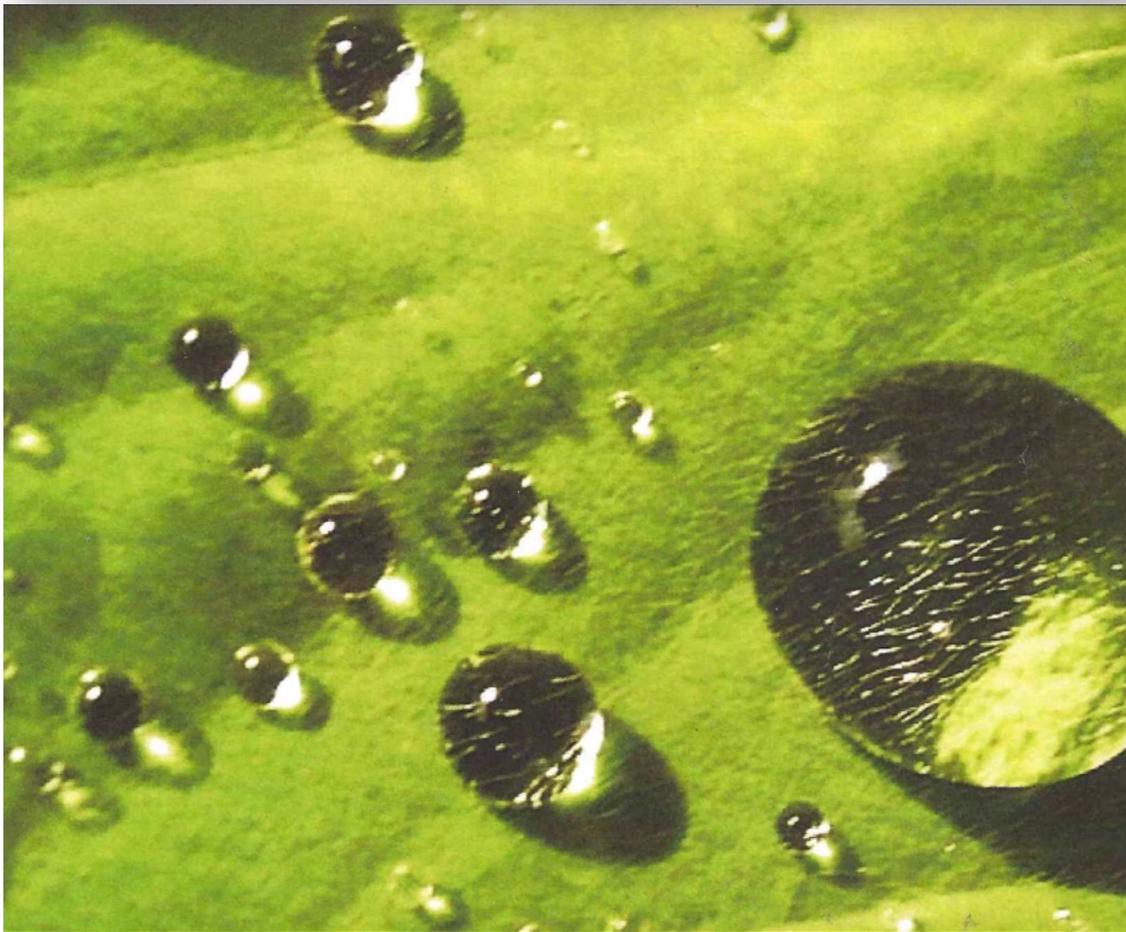
Wir haben ausreichend Material für insgesamt 25 Figuren bestellt und bereits erhalten.

Man kann die Figuren entweder zu Hause selber anfertigen, oder sich am So., den 5. Dezember von 15-18 Uhr im Bodelschwingh-Haus mit Anderen treffen, und seine Figur in Gemeinschaft, bei Bedarf auch gerne unter Anleitung gestalten.

Wir trauern um folgende Gemeindeglieder:



s. Druckversion



**Regen-
tropfen
auf
Frauenmantel**

© Foto:
**Ursula
Schieseck**

T a u f e n in unserer Gemeinde:

s. Druckversion



Mit einem Brief im Oktober und auch in diesem Artikel wenden wir uns mit einer Herzensangelegenheit an Sie:

Erschaffen Sie gemeinsam mit uns im Bodelschwingh-Haus ein neues, lebendiges Zentrum für unsere Kirchengemeinde!

Wir haben die Martin-Luther-Kirche aufgegeben, weil die vielen Gebäude eine zu große Last geworden sind. Seit Monaten beschäftigen wir uns mit den Plänen zur Umgestaltung und Renovierung. Dann kommt die Hiobsbotschaft: Das Dach benötigt eine Komplettanierung!

Unsere vorhandenen Mittel werden wir zu einem großen Teil hierfür nutzen müssen. Dies stellt uns vor enorme finanzielle Herausforderungen.

Nun fragen wir Sie: Wenn Sie nach Abschluss der Renovierungsarbeiten ins Bodelschwingh-Haus kommen, was ist dabei wichtig – mit anderen Worten: Woran hängt Ihr Herz?

Sind es die **Glocken**, die zum Gottesdienst rufen? Ist es der Klang der **Orgel** oder des **Flügels**, der Gottesdienste musikalisch bereichert oder Konzerte ermöglicht? Ist es das Ambiente des **Altarraums**, in dem wir gemeinsam Abendmahl, Taufen oder Konfirmationen feiern? Oder sind es die **Stühle**, die Ihnen einen Platz in unserer Gemeinde geben?

Diese Dinge müssen aus Spenden finanziert werden.

Wir bitten daher Sie und dich – und jeden, der uns unterstützen möchte – was es auch ist: **H ä n g d e i n H e r z d r a n !**

In dieser und der kommenden Ausgabe des blickkontakt bringen wir Ihnen jeweils eines unserer Spendenprojekte näher – heute ist es die digitale Orgel. Diese finden Sie auf den folgenden Seiten im Anschluss an diesen Artikel.



Wenn Sie sich weiter informieren möchten, auch über die aktuellen Spendenstände, schauen Sie doch mal auf unserer Webseite vorbei:

<https://www.evangelisch-in-geseke.de/gemeinde/haeng-dein-herz-dran>



Informationen zur Überweisung

Geldinstitut : Sparkasse Geseke

IBAN : DE56 4165 1965 0000 0079 48

Verwendungszweck : **Häng dein Herz dran!**
plus **Glocken | Orgel | Flügel | Altarraum | Stühle**



Bitte geben Sie auch Ihre Adresse im Verwendungszweck an,
so erhalten Sie Ihre Spendenbescheinigung am einfachsten.

Neben einer Spendenbescheinigung würden wir Ihren Namen
gerne auf einer öffentlichen Spenderliste festhalten, wenn Sie es möchten.

**Im Namen unserer Gemeinde sagen wir
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!**


Stefanie Lappe
Finanzen


Pfarrerin Kristina Ziemssen
Vorsitz Presbyterium

Mein Herz hängt an der Orgel

Dem Theologen, Arzt und Organisten Albert Schweitzer wird der Satz zugeschrieben:

„Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele.“

Der Kirchsaal des umgebauten und renovierten Bodelschwingh-Hauses soll unbedingt eine solche Seele bekommen.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

Eine übliche Pfeifenorgel

sei sie noch so klein, stellt eine erhebliche finanzielle Herausforderung dar. Selbst ein gebrauchtes Instrument, qualitativ und relativ neuwertig, mit fünf bis zehn Registern/Klangfarben versehen, kostet immerhin zwischen 70.000 und 150.000 €. Auf einer solchen Kleinst-Orgel sind mehr als 90% aller Orgelwerke nicht spielbar. Man stelle sich einen Künstler vor, dem auf Jahrzehnte hinaus lediglich fünf oder acht Farben zur Verfügung stehen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass er darüber in Begeisterung ausbricht. Warum sollte es einem Organisten anders ergehen?

Die Alternative ist eine digitale Orgel.

Hier werden die Register/Klangfarben entweder als Klangkopie einer bestimmten Pfeifenorgel hergestellt oder die Töne werden einzeln modelliert und auf den Raum abgestimmt. Letzteres käme im Bodelschwingh-Haus zur Anwendung. Diese digitalen Verfahren gibt es seit etwa 15 Jahren und sie unterscheiden sich fundamental von den früheren elektronischen Geräten und deren synthetischer Klangerzeugung. Viele Organisten besitzen inzwischen solche Instrumente als Haus- und Üb-Orgel, in Kapellen und kleinen Kirchenräumen haben diese Instrumente Einzug gehalten. Selbst im Kölner Dom hat der Domorganist Prof. Peter Bönisch eine digitale Orgel als Chor- und Begleitorgel angeschafft.



Bei einem Besuch der Firma Kesselbach in Baunatal konnte sich eine Gruppe unserer Gemeinde von der Qualität einer Gloria-Concerto-Orgel überzeugen, die mit ihren zwei Manualen, Pedal und 34 Registern viele Werke der Orgelliteratur ermöglicht. Für dieses Instrument und die dazu notwendige Audio-Anlage entstehen Kosten in Höhe von etwa 15.000 €. Mit Hilfe der Audio-Anlage passt sich der Orgelklang der variablen Nutzung von Kirchsaal und Nebenraum an.

Gloria Concerto 234 DLX

<https://kesselbach.de/de/produkt/gloria-concerto-234-dlx-2>





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.



Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.





Es kann zu Ausfällen oder Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie kommen!

Logopädische Sprechstunde im Senfkorn
 Jeden 1. Dienstag im Monat
 07.12./04.01./01.02.22
 15.00-16.00 Uhr
 Praxis Viola Coers
 Wir bitten um Terminabsprache
 Tel: 02942/77488

Hebammen
 Babymassage 5x
 20.01.22 10.30-11.30 Uhr
 Kosten 55,-€ inkl. Script und
 Massageöl
 Sigrid Breucker Tel: 0171-5035597

Kidix Eltern-Kind-Spielgruppe
 Donnerstags 15.00-16.30 Uhr
 Belinda Hauschild
 Tel: 02942/77488

Yoga für Kinder ab 4 Jahren
 31.01.2021 16.00-17.00 Uhr
 Judith Kallerhoff
 Anmeldung über die VHS
 Telefon 02942/ 500313

Familiengottesdienst Heilig Abend
 24.12.2021 16.00 Uhr
 im Bodelschwinghaus
 Kristina Ziemssen und die Senfkörner

Wassertrüdingen Puppentheater
 Samstag 11.12.2021
 14.30 Uhr „Kasperles neuer Freund“ **Kitaveranstaltung**
 16.30 Uhr „Kasperle und die freche Maus“ Öffentlich
 Bodelschwinghaus
 Es gelten die 3G Regeln

Hebammen
 Geburtsvorbereitung 7x
 05.01.22 19.00-21.00 Uhr
 Christina Gerken-Finke
 Tel: 01722768021

Sandra Luig
 24.02.22 17.30 -19.00 Uhr
 Tel: 0160-99100090
 Krankenkassenleistungen

Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle
 Lippstadt
 Frau Bunse-Stempel
 Wir bitten um Terminabsprache
 Tel: 02942/77488

Hebammen
 Rückbildungsgymnastik 8x
 01.03.22 10.15-11.30 Uhr
 Christina Gerken-Finke
 Tel: 0172-2768021
 Sandra Luig
 04.01.22 10.15-11.30 Uhr
 Tel: 0160-99100090
 Krankenkassenleistungen

Deutsch als Fremdsprache (A1)
 dienstags + donnerstags
 Beginn: 01.02.2021 10.00-11.30 Uhr
 Valentina Wilhelm
 Anmeldung über die VHS
 Telefon 02942/ 500313

Wir machen Ferien
 24.12.21- 31.12.2021

„Gospel in Motion“ – ein Neubeginn!

Nach monatelanger und wirklich nervenaufreibender Chorleitersuche war es am 28. Oktober endlich so weit. Wir konnten Bettina Losse als unsere neue Chorleiterin begrüßen. Was war das eine Freude! Manche von uns erinnerten sich ganz begeistert an gemeinsame Chorzeiten mit Bettina vor über 15 Jahren. Wir sind sehr glücklich, dass wir wieder zusammengefunden haben!

Für die erste Probe hatte Bettina bekannte und auch neue Lieder ausgesucht. Wer so gerne singt wie wir, kann erahnen, was das gemeinsame Singen nach so langer Zeit für uns bedeutet hat. Bewegt, erfüllt und rundum zufrieden haben wir uns nach dieser Probe auf den Heimweg gemacht.

Leider hat sich die Coronasituation inzwischen sehr zugespitzt. Deshalb haben wir uns schweren Herzens entschieden, kurz nach unserem Neubeginn eine Pause einzulegen. Sobald es die Lage zulässt, geht es selbstverständlich sofort wieder los. Wir werden zukünftig Gospels, Spirituals und auch deutsche Lieder singen. Unsere Proben finden dann weiterhin **donnerstags in der Zeit von 19.30 - 21.00 Uhr** im Bodelschwingh-Haus statt. Wir freuen uns nach der unfreiwilligen Pause über viele neue Sängerinnen und Sänger. Wer Fragen hat, kann sich gerne an uns wenden.

Text : Beate Menge

Bettina Losse, Tel. 0172-9140188 (Musikalische Leitung)

Beate Menge, Tel. 0176-70715453 (Organisation)



Foto : Filimon Hailesslassie

Ewigkeitssonntag

21. November 2021

Impressionen





Collagen: Stefanie Lappe

Bibelfrühstück „Der Maler als Interpret der Bibel“

Donnerstag, 17. Februar 2022, 9 – 11 Uhr

Bodelschwingh-Haus, Auf den Strickern 43, Geseke

Nach langer Pause aufgrund der Corona-Pandemie war unser Treffen zum Bibelfrühstück im Oktober wieder möglich. Mit großer Freude versammelte sich ein Kreis Interessierter im Bodelschwingh-Haus.



Nach einem gemütlichen Frühstück stellte uns Wilfried Tilles den Maler Albrecht Dürer vor. Er kreierte in einer Zeit des Umbruchs – nicht nur durch die Reformation bedingt – neue Bildmotive zur Verdeutlichung des neuen Denkens.

Unser nächstes Bibelfrühstück am 17. Februar nimmt wieder einen anderen Künstler in den Blick. Wir stellen Leben und Werk vor und erkunden seine Sicht auf biblische Themen. Anschließend betrachten wir eines seiner biblischen Bilder und kommen darüber ins Gespräch.

Dazu laden wir herzlich ein.



Wir beginnen um 9 Uhr im Bodelschwingh-Haus mit einem Frühstück, zu dem bitte jede und jeder etwas mitbringt. Wir sorgen für Kaffee, Tee und Brötchen. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Februar im Gemeindebüro bei Frau Schlottmann an (Tel. 02942 - 3102), damit wir wissen, wie groß unser Tisch sein soll.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Astrid und Wilfried Tilles